



DER UNBEKANNTE BERNHARD. ENTDECKUNGEN AUS DEM NACHLASS

Ein Symposium zum 80. Geburtstag des Autors



Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst.

Das Symposium widmet sich den weniger bekannten Seiten von Leben und Werk Thomas Bernhards. So vieles ist ja noch gar nicht entdeckt, man weiß kaum etwas über Bernhards intellektuelle Freundschaften mit Frauen, über Familienmitglieder, die nur scheinbar wenig Bedeutung haben, über die Bücher, die er gelesen hat, über den Autor als Lyriker in Salzburg, über die Entstehung seiner Werke oder über die eigenwillige Idee der Aufklärung, die in seinen Büchern zu finden ist. Und auch in den bekannten Werken gibt es Seiten, die im gängigen Bernhard-Bild nicht vorkommen.

Alle Vortragenden beschäftigen sich seit Jahrzehnten mit dem Werk Thomas Bernhards, sie sind Mitherausgeber der großen Bernhard-Werkausgabe und gehören zu den besten Kennern des Nachlasses.

Das Symposium ist Teil der intensiven Zusammenarbeit zwischen dem Thomas-Bernhard-Archiv in Gmunden, der Universität Salzburg mit dem Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst und dem Suhrkamp Verlag.

Eine Tagung der Internationalen Thomas Bernhard Gesellschaft,
des Programmbereichs Kunst & Ästhetik / Arts & Aesthetics
am Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg
gemeinsam mit dem Suhrkamp Verlag und dem Stefan Zweig Centre

**Samstag 12. Februar 2011,
9–18 Uhr**

Edmundsburg, Europasaal
Mönchsberg 2, Salzburg

Konzept und Organisation:
Hans Höller und Manfred Mittermayer

UNI
MOZ
ART
EUM

Impressum:
Programmbereich Kunst & Ästhetik / Arts & Aesthetics
Leitung: Sabine Coelsch-Foisner



INTERNATIONALE THOMAS BERNHARD GESELLSCHAFT

Suhrkamp
www.suhrkamp.de



Stefan Zweig Centre
Salzburg
Stefan Zweig

Veranstaltungshinweis:

Thomas-Bernhard-Matinee
Landestheater Salzburg
Sonntag, 13. Februar 2011, 11 Uhr

„JEDES WORT EIN TREFFER“

Einführung: Peter Fabjan
Begrüßung: Raimund Fellingner
Es lesen Sibylle Canonica, Stefan Hunstein,
Andreas Maier, Axel Milberg und Albert Ostermaier.

**SALZBURGER
LANDESTHEATER** 
SALZBURG STATE THEATRE

Informationen auch unter www.thomasbernhard.at

PROGRAMM

- 9 Uhr c.t. Begrüßung durch den Rektor der Universität Salzburg, Heinrich Schmidinger,
und die Dekanin der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, Sylvia Hahn
- 9.30 Raimund Fellinger: „Arbeit an mir selbst“. Der Lyriker Thomas Bernhard in Salzburg
- 10.30 Manfred Mittermayer: „Beinahe ununterbrochen errate ich mich selbst“. Schwarzach St. Veit und andere frühe Prosatexte
Kaffeepause
- 11.30 Renate Langer: „Was mich betrifft, gibt es nichts zu erzählen.“ Thomas Bernhards unterschätzte Großmutter
Mittagspause
- 14.30 Martin Huber: „Niemand Besseren hätte ich mir wünschen können“. Zum Briefwechsel zwischen Thomas Bernhard und Anneliese Botond
- 15.30 Bernhard Judex: Erlesenes – Fundstücke aus Thomas Bernhards Bibliothek
Kaffeepause
- 16.30 Hans Höller: Stellen, die man leicht überliest. Der wenig bekannte Bernhard